

Nicole Six & Paul Petritsch

Die innere Grenze

Künstlerhaus Klagenfurt

Die Innere Grenze

Nach dem Ersten Weltkrieg waren die mehrheitlich von Slowenen bewohnten Gebiete im Südosten Kärntens durch den SHS-Staat (Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen) beansprucht worden. Am 10. Oktober 1920 wurde per Volksabstimmung über die staatliche Zugehörigkeit dieser Gebiete entschieden: Knapp 60 Prozent der dort lebenden Bevölkerung stimmte für einen Verbleib bei Österreich.

Anlässlich der Ausstellung K08 untersuchen wir anhand der Abstimmungskarte den damals erwogenen Grenzverlauf. Das Aufsuchen und Begehen der Grenze wird von uns fotografisch dokumentiert. Ort und Blickrichtung der jeweiligen Fotoaufnahmen wurden – in Anlehnung an kartografische Methoden – allein durch ein bestimmtes Raster, das wir über die Karte legten, definiert.

Notranja meja

Po prvi svetovni vojni je novonastala država SHS (Kraljevina Srbov, Hrvatov in Slovencev) zase zahtevala jugovzhodne dele Koroške, kjer je bilo večinsko prebivalstvo slovensko. 10. oktobra 1920 so tamkajšnji prebivalci na koroškem plebiscitu odločali o državni pripadnosti na teh območjih. Nekaj manj kot 60% prebivalcev je glasovalo za pripadnost Avstriji.

V okviru razstave K08 raziskujemo na podlagi takratnih plebiscitnih glasovnic predviden potek meje. Obisk in obhod meje smo fotografirali. Lokacijo in smer pogleda posameznih fotografij smo določili s pomočjo kartografskih metod tako, da smo čez geografsko karto poveznili raster plebiscitnih glasovnic.

Nicole Six & Paul Petritsch

Zurück in die Geschichte des Konfliktes zwischen den beiden Sprachgruppen in Kärnten gehen die KünstlerInnen Paul Petritsch und Nicole Six in dem für die Ausstellung *Emanzipation und Konfrontation* realisierten Projekt *Die innere Grenze*. Die ca. 160 km lange Grenze, welche 1920 Thema der Volksabstimmung in Kärnten war, wird von den KünstlerInnen 2008 dokumentiert und mit der Kamera erneut vermessen. 80 Standorte werden aufgesucht und fotografiert und in der Ausstellung als Kontaktabzüge präsentiert. Die Kartografie der Grenze zeigt hier also in einem dem konzeptuellen Vorgehen entsprechenden Zufallsprinzip Waldlichtungen, Wegkreuzungen oder Flussufer, welche in einer unsentimentalen Weise die damalige Abstimmungsgrenze neu darstellen. Der geschichtliche Assoziations- und Erinnerungsgehalt wird als Aufgabe der/m einzelnen RezipientIn überantwortet.

Hemma Schmutz



Kärnten:
Abstimmungsgrenze 1920
Grenze mit Fotostandpunkten
Distanz: 160 km
Punktabstand: 2 km
Standorte: 74



Raumansicht

rechts: *Die innere Grenze*, 2008,
Kontaktabzug 51 und 52

Seite 48f: Plakat, *Die innere Grenze*,
2008, Druck auf Plakatpapier,
100 x 140 cm

